

nahme der erwerbsfähigen, heimischen Bevölkerung (nach heutigen Pensionsbestimmungen) nimmt die Bedeutung ausländischer Arbeitskräfte weiter zu.

Das Zusammentreffen unterschiedlicher Kulturen und Mentalitäten kann als grosse Bereicherung aufgefasst werden und positive Auswirkungen auf viele Lebensbereiche mit sich bringen. Dennoch stellen diese Unterschiede auch Potenzial für Konflikte und Probleme dar. Besonders in Zeiten schlechter konjunktureller Bedingungen mit steigender Arbeitslosigkeit besteht die Gefahr, die Bedeutung ausländischer Arbeitskräfte unterzubewerten. Deshalb ist es von hoher Priorität, die Aufklärung über die Bedeutung der ausländischen Arbeitskräfte zu verstärken sowie Diskriminierung und Vorurteile abzubauen. Akzeptanz und gegenseitige Wertschätzung sowie Respekt vor den Qualitäten und Fähigkeiten anderer tragen zu einem friedlichen Miteinander bei.

Das Alpenrheintal ist generell ein attraktiver Arbeitsmarkt

Unabhängig ihrer Herkunft können sich die Arbeitskräfte nur in einem entsprechenden Umfeld beruflich und persönlich entfalten. Dafür weist der Arbeitsmarkt Alpenrheintal im internationalen Vergleich eine bemerkenswerte Attraktivität auf: hohe Pro-Kopf Einkommen, hohe Kaufkraft, geringe Arbeitslosigkeit. Aber auch eher immaterielle Werte – wie sie laut einer OECD-Studie² immer mehr an Bedeutung gewinnen – kennzeichnen die Region Alpenrheintal: Zugang zu Ressourcen und Dienstleistungen wie beispielsweise zu (Hochschul-)Bildung, gesundheitlichen Leistungen oder wirtschaftlichen Zentren, aber auch Sicherheit, Lebensqualität und Wohlergehen. Für die Unternehmen, die Arbeitskräfte und die Bevölkerung im Alpenrheintal ist es von grosser Bedeutung, die Attraktivität des Arbeitsmarktes Alpenrheintal sowie der Region als Ganzes zu erhalten bzw. auszubauen und entsprechend zu vermarkten.

2 OECD 2005, OECD Regions at a Glance.